Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt
Band: - (1998)

Artikel: Versteinerte Meerestiere von Aarburg
Autor: Kaufmann, Alfred
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-787821

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

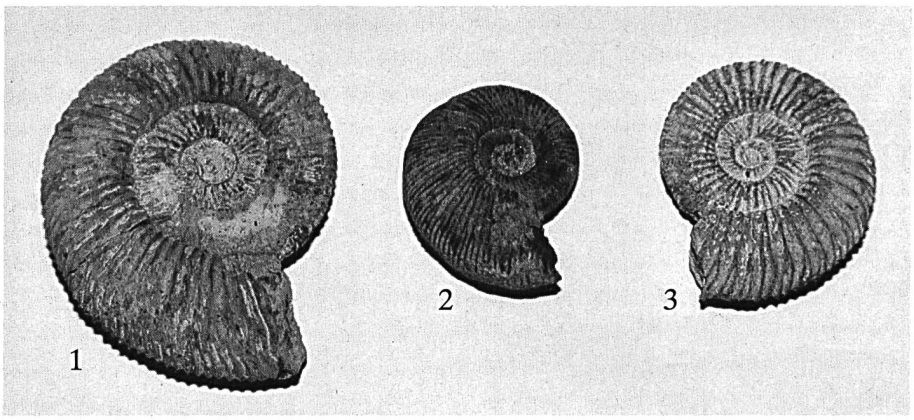
Download PDF: 09.07.2025

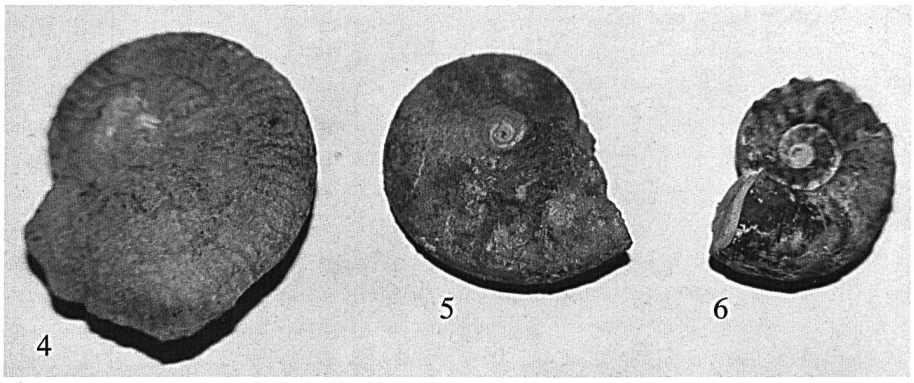
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

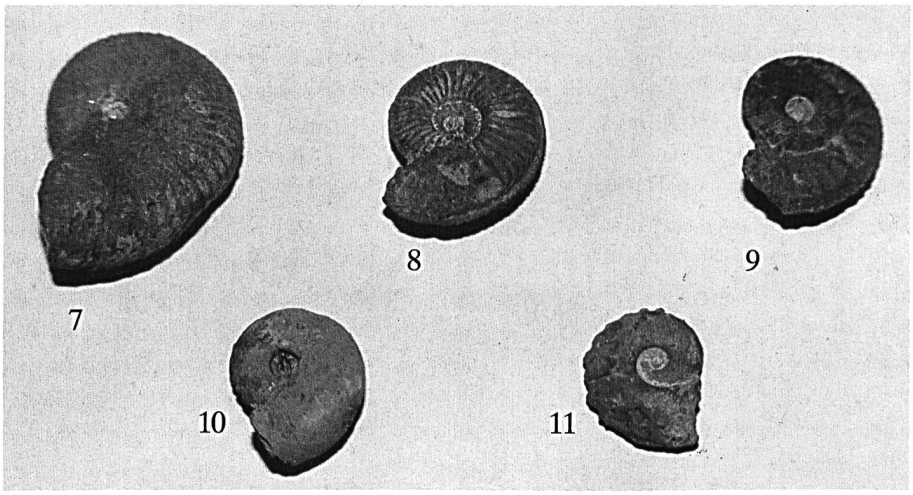
Versteinerte Meerestiere von Aarburg

Alfred Kaufmann, Aarburg

Wenn wir auf einer Wanderung durch den schönen Jura unterwegs sind, denken die wenigsten von uns daran, dass der Boden, auf dem wir stehen, vor langer Zeit ein Meeresgrund war und unzähligen Tieren als Lebensraum diente. Diese Tiere kann man nach der Schneeschmelze oder starken Regenfällen versteinert finden. Die besten Fundplätze sind Steinbrüche, Wegränder und Erdrutsche.







Der Jura

Während der Jurazeit vor 195—140 Millionen Jahren bedeckte ein warmes tropisches Meer unser Land. Im Laufe von Jahrmillionen wurden in diesem Meer gewaltige Mengen Kalk und Ton abgelagert. Bei diesen Vorgängen wurden auch unzählige Meerestiere miteingebettet.

Bei der letzten Alpenfaltung vor fünf Millionen Jahren wurden die noch flachliegenden Juraschichten aufgebogen und zum Teil abgebrochen und überschoben. Als Prellbock dienten dabei der Schwarzwald und die Vogesen mit ihrem kristallinen Massiv. Es entstand der Kettenjura, der mit seinen südlichsten Ausläufern Born, Engelberg bei Aarburg und Oftringen in die Molasse des Mittellandes abtauchte.

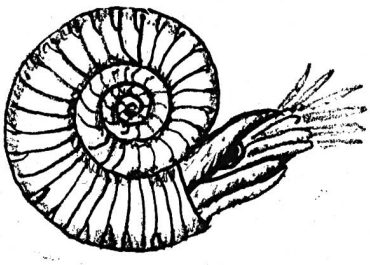
Der Jura wird in drei Zeitabschnitte unterteilt:

— Lias (unterer Jura)
— Dogger (mittlerer Jura)
— Malm (oberer Jura)

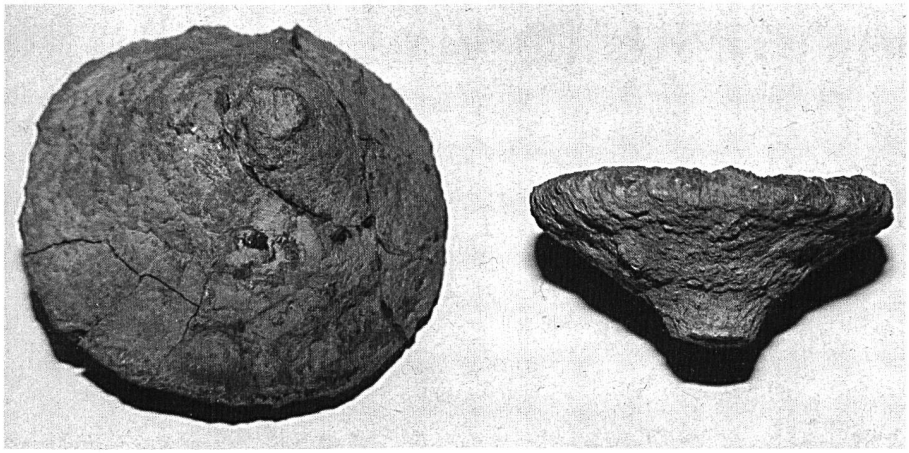
Die Sedimente von Born, Säli und Engelberg sind im letzten Zeitabschnitt der Jurazeit im Malm abgelagert worden.

An der Basis des Malms befinden sich die Kalke der Birmenstorfer-Schichten. Sie sind sehr fossilreich und enthalten neben Ammoniten vor allem Meeresschwämme. Auf

Ammoniten



1—3 Perisphinctes sp.
4 Ochetocera canaliculatum
5 Trimarginites arolicus
6 Aspidoceras Oegir
7 Taramelliceras sp.
8 Amoeboceras alternans
9 Ochetoceras hispidum
10 Sowerbyceras tortisuloatum
11 Glochiceras crenatum



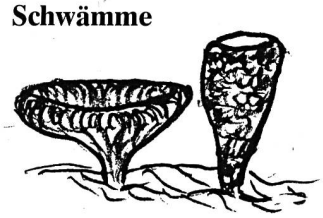
schlammigen und verhärteten Böden lebten Armfüsser, Seeigel, Seesterne, Seelilien und Schnecken.

Die fossilienführenden Schichten von Aarburg

In unserer Gemeinde kann man die Birmenstorfer-Schichten von der Brücke auf der Höhe bis tief in die Cholgruebe hinein verfolgen. Durch die rege Bautätigkeit bei der Sandbrunnenstrasse, Eggenacher und Forstschopf wurden diese Schichten angeschnitten.

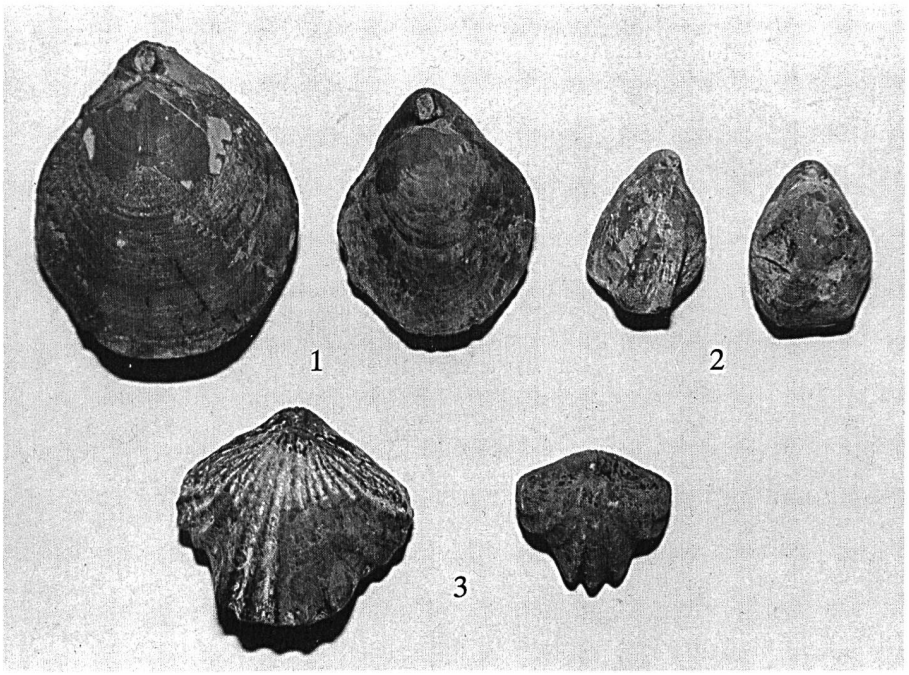
Wo die Birmenstorfer-Schichten nicht vom Hangschutt der nachfolgenden Effinger-Schichten verschüttet wurden, konnte man sehr schöne Fossilien aufsammeln.

Schwämme

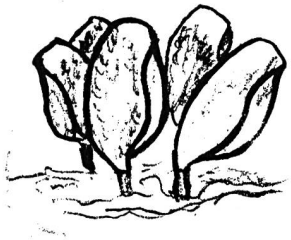


Viele Schwämme gleichen in der äusseren Form Pilzen. Sie sind aber keine Pflanzen, sondern Tiere.

Cnemidiastrum rimulosum



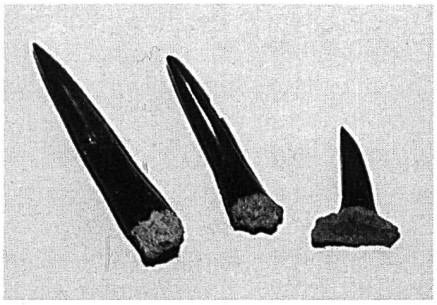
Armfüsser

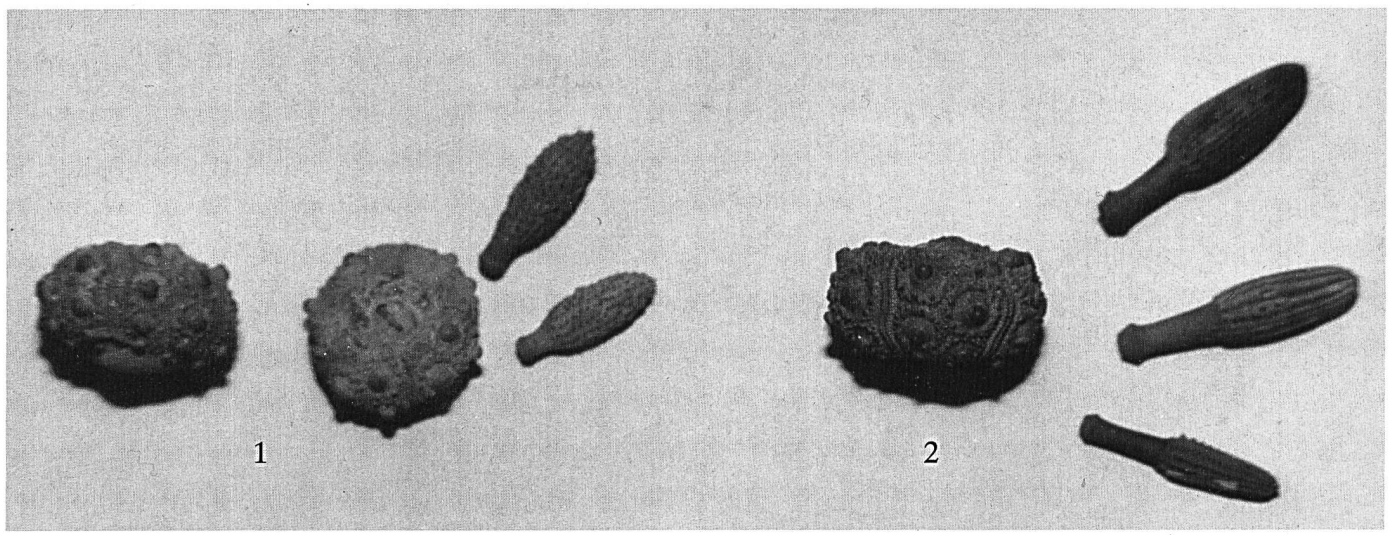


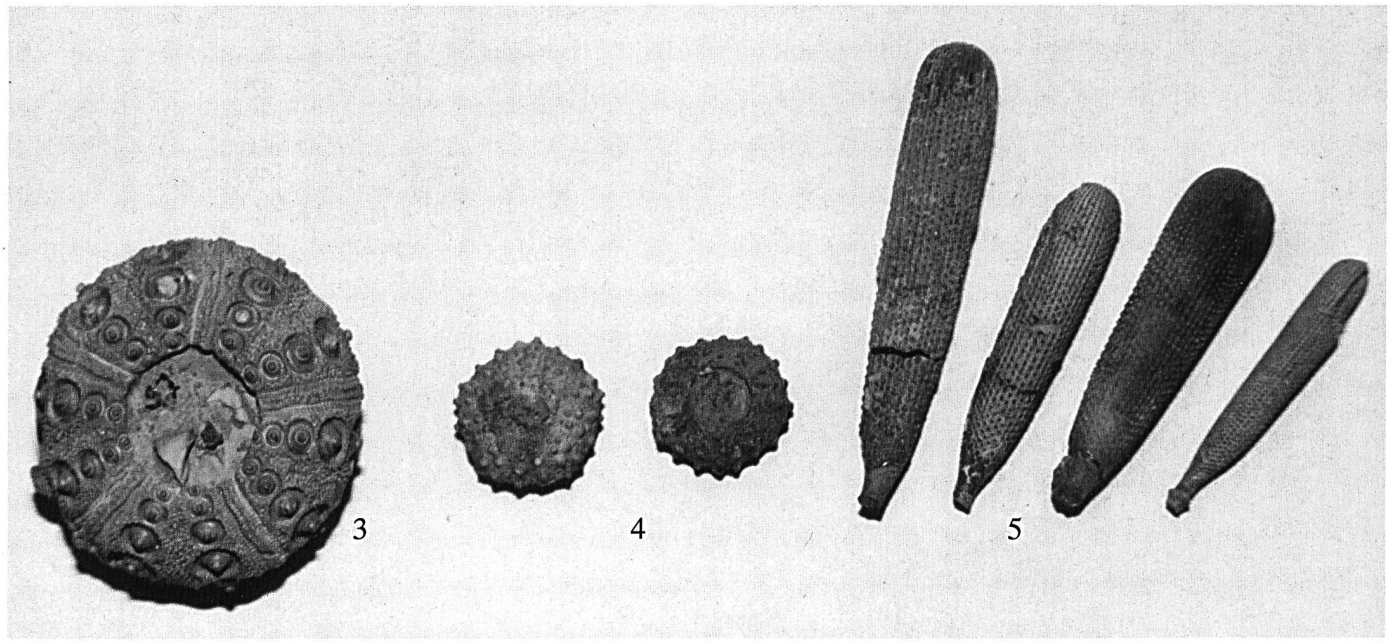
Die Bauchschale der Armfüsser (Brachiopoden) hat am Ende ein Loch, durch das ein Fuss austritt, mit dem die Schale fest am Boden verankert wird.

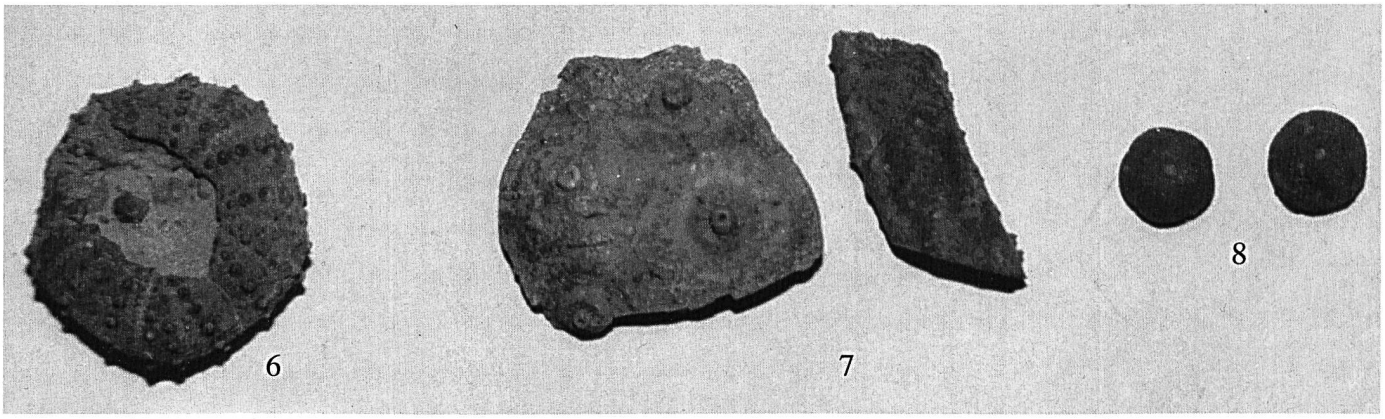
1 Terebratula bisuffarcinata
2 Sibiuditgyrus sp.
3 Rhynchonella lacunosa

Haifischzähne

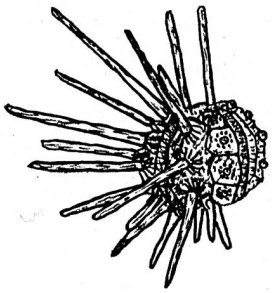






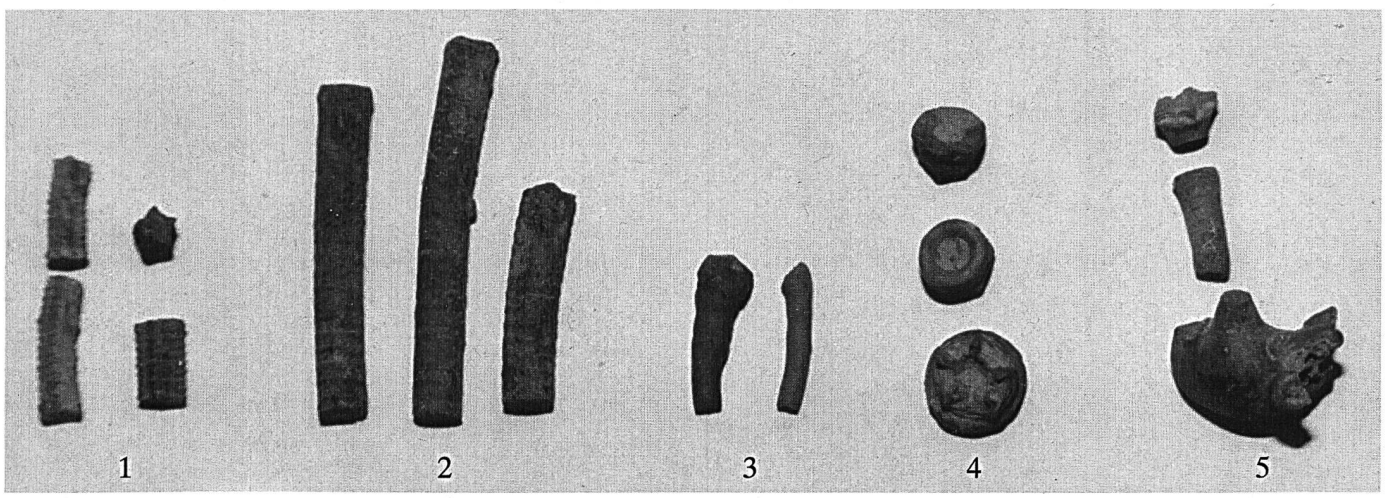


Seeigel

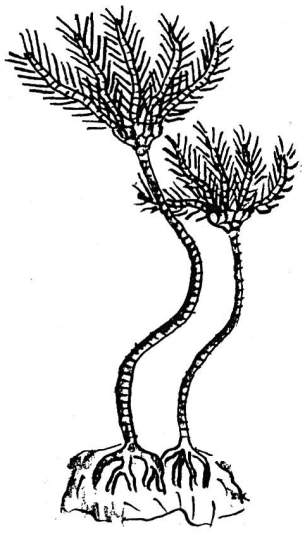


Die Seeigel umgeben ihren Körper mit Kalkplättchen. Diese tragen reihenweise Gelenkköpfe, auf denen die beweglichen Stacheln sitzen. Bei der Einbettung fallen die Stacheln ab. Versteinert findet man meistens die Gehäuse und einzelne Stacheln.

1 Plegiocidaris propinqa
2 Plegiocedaris cervicalis
3 Paracidaris laeviuscula
4 Polidiadema langi
5 Paracidaris filograna, Stacheln
6 Diplopidia subangularis
7 Rhabdocidaris sp.
8 Magnosia decorata

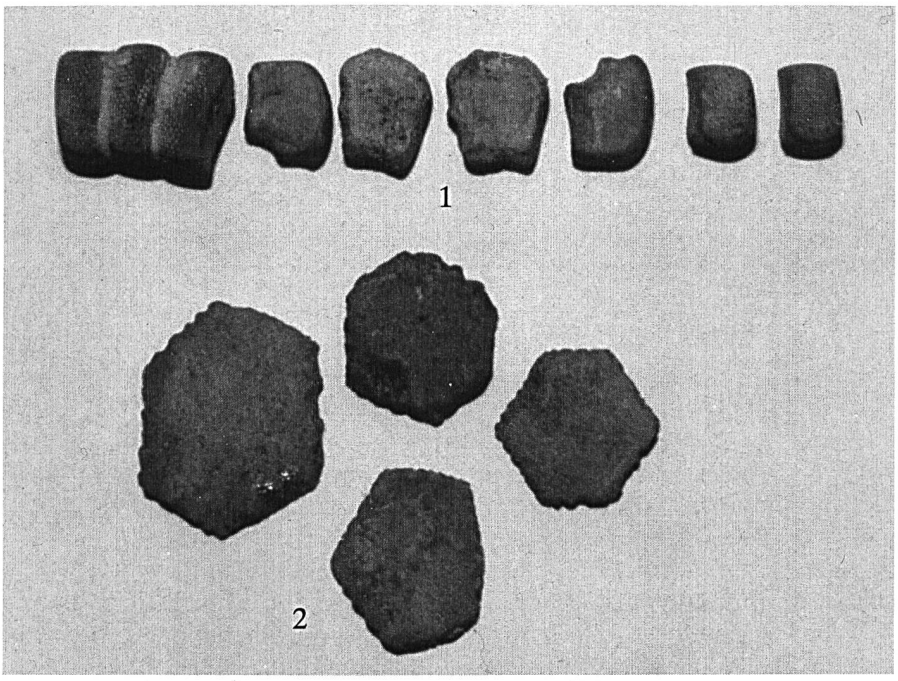


Seelilien



Die Seelilien haben die Gestalt einer Pflanze mit am Boden festgewachsenem Wurzelstock, beweglichem Stiel mit Kelch und Fangarmen.

1 Isocrimus cingulatus
Stielfragmente
2 Balanocrinus pentagonalis
Stielfragmente
3 Cyrtocrinus nutans
Stielglieder mit Kelch
4 Pilocrinus moussoni
Kelche
4 Eugeniacrinites cariophillites
Wurzelstock, Stielglied und Kelch



Seesterne

Die Skelette der Seesterne sind ganz selten im Zusammenhang erhalten.

1 Tylasteria sp.
Randplatten
2 Sphaeraster tabulatus
Panzerplatten eines kugeligen Seesterns